

Veranstungsdatum und -ort

Donnerstag, 30.11.2023
18 Uhr

Vortragssaal der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
S1 20 Raum 1
Magdalenenstraße 8
64289 Darmstadt

Anfahrt

ÖPNV: Haltestelle „Alexanderstraße/TU“: Buslinien F, FU, H und K sowie die zentrale Haltestelle „Schloss“.

Parken: Die ULB bietet keine Parkplätze an. Bitte nutzen Sie öffentliche Parkplätze. Nahegelegene Parkhäuser sind in der Schlossgarage und im Darmstadtium.

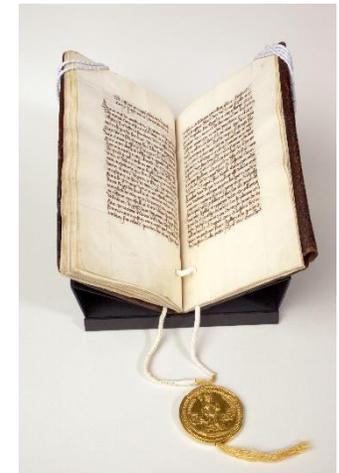
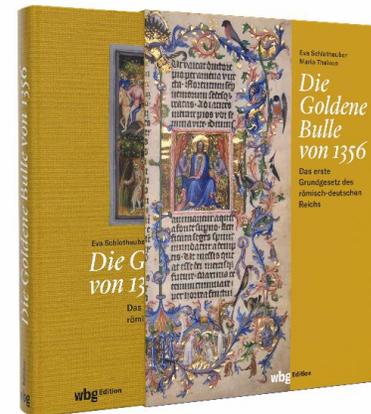
Weitere Informationen zur Anfahrt finden Sie mithilfe des nachstehenden QR-Codes.



Abb. Deckblatt: Schlotheuber, Eva / Theisen, Maria: *Die Goldene Bulle von 1356. Das erste Grundgesetz des römisch-deutschen Reichs*, Darmstadt: wbg Edition 2023, ISBN 978-3-534-27642-4, 150 €; Goldene Bulle, ULB, Darmstadt, Hs. 3065.

Buchvorstellung und Podiumsdiskussion

Die Kunst zu herrschen. *Neue Perspektiven auf die Goldene Bulle*



30.11.2023, 18 Uhr
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

Die Kunst zu herrschen

Forschungs- und Verlagsperspektiven auf das Grundgesetz des römisch-deutschen Reichs

Die Goldene Bulle von 1356 regelte die Wahl des römisch-deutschen Königs und künftigen Kaisers und wurde für 450 Jahre zur entscheidenden Grundlage für den Zusammenhalt des Reichs. Sie hatte bis 1806 Bestand und stellt damit einen epochenüberspannenden Rechtstext dar, der auch als „Grundgesetz“ des Alten Reichs gesehen wird. Heute ist sie in sieben Originalausfertigungen erhalten – eine davon liegt in Darmstadt – und gehört zum UNESCO Weltdokumentenerbe. Der Name stammt vom goldenen Siegel, mit dem das Gesetzbuch versehen wurde. Kaiser Karl IV. (1316–1378) nannte es hingegen „unser keiserliches rechtbuch“.

Die Geschichtswissenschaft sieht in der Goldenen Bulle vor allem eine Reihe von Privilegien, die die Rivalität von Kaiser und Kurfürsten in Form eines rechtlich fixierten Kompromisses zum Ausdruck bringen. Aber die Goldene Bulle war weit mehr als das, sie stand am Ende einer existenziellen Krise zwischen Kaiser und Papst und war Ausdruck einer neuen machtpolitischen Ordnung in Europa.

In einer Neubetrachtung erzählen die Autorinnen Eva Schlotheuber und Maria Theisen diesen Klassiker der Verfassungsgeschichte historisch und kunsthistorisch als einen geradezu spannenden Aushandlungsprozess zwischen den Gewalten.

Das Buch ist reich bebildert und zeigt die um 1400 von König Wenzel IV. in Auftrag gegebene, kostbar illuminierte Prachthandschrift dieses „Grundgesetzes“ in Gänze samt Übersetzung.

Die Podiumsdiskussion thematisiert die Neubetrachtung fachwissenschaftlich und gibt Einblicke in die Publikation, Vermittlung und Vermarktung neuester Forschungsergebnisse aus Verlagsperspektive. Zugleich wird die in Darmstadt aufbewahrte Ausgabe der Goldenen Bulle erstmals seit 2016 in der Universitäts- und Landesbibliothek ausgestellt!

Das Buch kann vor Ort erworben werden.

Es diskutieren

Prof. Dr. Eva Schlotheuber

Heinrich Heine Universität Düsseldorf
Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Gerrit Jasper Schenk

Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Mittelalterliche Geschichte

Joseph-M. Seidel

Wissenschaftliche Buchgesellschaft (wbg) Darmstadt
Verlegerischer Geschäftsführer

Moderation

Dr. Stephan Ebert

Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Mittelalterliche Geschichte